



Abend =

Zeitung.

147.

Dienstag, am 21. Juni 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Ed. Hell).

Zum feierlichen Einzug

S. D. und J. S. der hohen Erbschast von S. Coburg-Gotha

in Gotha,
den 21. Juni 1842.

Es donnert das Geschütz, es flattern Fahnen,
Es hat die Stadt ein Festkleid angezogen,
Es wogt ein froher Jubel auf den Bahnen,
Es naht ein schöner Zug durch Ehrenbogen.

Es naht sich Ernst, der hohe Neuvermählte,
Er naht, im Glanz des Glück's, in Kraft der Jugend,
An seiner Hand die Fürstin, die erwählte,
Ein Engelsbild an Lieblichkeit und Jugend.

Er führt, die ihm erblüht in Baden's Gauen,
Die würd'ge Tochter Leopold's des Weisen,
Zu Ihr, dem hohen Vorbild hoher Frauen,
Ans Herz der Fürstin, die wir liebend preisen;

Zu uns, die wir seit Wochen mit Verlangen
Dem jungen Fürstenpaar entgegenblicken,
Die wir im schönsten Hossen aufgegangen,
Und Dankgebet und Wunsch zum Himmel schicken.

„Hoch! Lebehoch!“ — Aus weiter Fern' vernommen
Tönt's fort von Mund zu Mund im Volk'sgewühle.
Es lodern Dichterherzen im Willkommen,
Mit ihrem Volk ein Herz im Hochgefühl.

Mit ihrem Volk ein Herz und eine Flamme,
Wo's gilt, in Lieb' und Treu' sich zu bewähren,
In Lieb' und Treu' zum edlen Fürstenstamme,
Zum Fürstenstamm, den Glück und Ruhm verkären;

Zum Fürstenstamme, reich an großen Ahnen,
Die heut' auf's hohe Paar die Hände legen:
Es zieht zum alten Friedenstern die Bahnen,
Und holt sich droben Ernst' des Frommen Segen.
Adolph Hube.

Wochensübchen.

Humoreske in sechs Kapiteln und eben so vielen Idyllen
von
Woldemar Nürnberger (M. Solitar).

Qui sit Maecenas ut nemo quam sibi sortem etc.
Horat.

Erstes Kapitel und erste Idylle.

Klapperstörchlein hatte nun schon zum dritten Male
an's Fenster geklopft, aber so freundlich und lockend
man ihm auch von innen zugesprochen und Obst und Zu-
ckerbrod vorgezeigt, noch immer nicht hereinkommen
mögen. Das war recht schlimm, denn da draußen
wehte doch auch ein gar zu böser Wind in der schauri-
gen Aprilnacht, und die d'rinnen im Stübchen standen
eine üble Angst aus, das holde Wesen, das der Herr
Gott dem Störchlein zum Hinabschaffen auf die finstere
Erde übergeben, mochte schier erfrieren und erlahmen,
und wohl gar erst als eine trübselige Leiche in der liebe
Eltern Arme kommen.

Wer aber auf des langbeinigen Gottesgesandten
mit der ersehnten Last endlich's Nachgeben und williges
Erscheinen mit am Schmerzlichsten harrete, war kein An-
derer als der Schulmeister und Kantor, item Küster an